

bbs 3/2017



### **Reformation und Bibel**

(Junge Kirche, 1/2015)

Uelzen: Erev-Rav 2015

(vergriffen)

Auszüge auf [www.jungekirche.de](http://www.jungekirche.de)

### **Kerstin Offermann (2017)**

Verschiedene Autorinnen und Autoren setzen sich in der Themenheft der Zeitschrift „Junge Kirche. Unterwegs für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung“ zum Themenschwerpunkt „Reformation und Bibel“ kritisch mit dem 2014 erschienen Grundlagentext der EKD „Rechtfertigung und Freiheit. 500 Jahre Reformation 2017“ auseinander. In verschiedenen Argumentationsgängen und aus unterschiedlichen Perspektiven wird vor allem die Einseitigkeit des Textes kritisiert, mit der dieser Grundlagentext Luthers Entdeckung der Rechtfertigung allein aus Glauben in der Mittelpunkt stellt. Die Autorinnen und Autoren der Zeitschrift fordern dagegen eine aktuellere Auseinandersetzung und Übertragung der Themen der Reformation in unseren heutigen politischen und gesellschaftlichen Kontext. Rechtfertigung dürfe nicht ohne das Engagement für Gerechtigkeit gedacht werden. Das Christusgeschehen könne nicht ohne die Bundestreue Gottes zum ersten Bund verstanden werden. Die Schrift dürfe nicht durch die Fokussierung auf die (Luther)-Tradition eingeengt werden, sondern müsse auch in ihrem politisch-soziale Widerstandspotential wahrgenommen werden. Gnade sei für heute die Befreiung vom Zwang der Selbstkonstruktion. Und statt eines „Hier stehe ich, ich kann nicht anders. Gott helfe mir!“-Bekenntnisses sei heute Dialogfähigkeit und Kompromissbereitschaft wichtiger denn je.

Zur Thematik von Reformation und Bibel geht es dabei dem Heft nicht um die Übersetzungsleistung Luthers oder um seine Sprachgewalt. Die Autorinnen und Autoren setzen sich vielmehr mit der Hermeneutik Luthers auseinander. Dabei wird die Christozentrik, mit der Luther die Bibel und grade auch das Erste Testament verstanden hat, in den Horizont des gegenwärtigen jüdisch-christlichen Dialogs gestellt und damit kritisch hinterfragt. Die Autorinnen und Autoren stimmen aber mit

Luther in der Betonung der Autorität und Klarheit der Schrift überein, entdecken allerdings in der Lektüre der Schrift heute andere Schwerpunkte und Aktualisierungen der Frohen Botschaft, als Luther es tat.

Die kurzen, engagiert und verständlich geschriebenen Artikel treten im Heft in einen interessanten Dialog mit den anregenden Dokumentar-Fotos eines „Frohe Botschaft“ Projektes mit Jugendlichen, die das Evangelium aus ihrer Warte heraus inszenieren.

Die Junge Kirche bietet damit einen pointierten und durchaus widerständigen Beitrag zur Diskussion der Bedeutung der Reformation in der heutigen Situation von Kirche und Gesellschaft.

**Zitierweise: Kerstin Offermann.** Rezension zu: *Reformation und Bibel. Uelzen 2015*  
in: bbs 3.2017 [http://www.biblische-buecherschau.de/2017/Reformation und Bibel.pdf](http://www.biblische-buecherschau.de/2017/Reformation%20und%20Bibel.pdf)